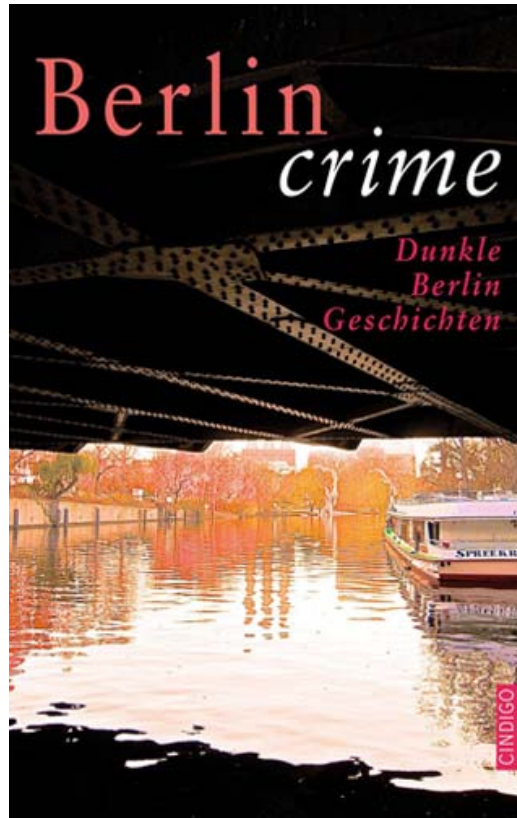


Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Vom 25.03.- 26.03.2016 bleiben die Häuser der Stadtbibliothek Berlin-Mitte geschlossen

„Unser Wissen ist ein kritisches Raten, ein Netz von Hypothesen, ein Gewebe von Vermutungen.“

Karl Raimund Popper
österreichisch-britischer Philosoph
(* 28. Juli 1902 in Wien;
† 17. September 1994 in London)



©Cindigo / Privat



©Albertine Lukilian

gigen veröffentlicht.

Albertine Lukilian wurde in Kanada geboren, wuchs in Ostfriesland auf und verbrachte ein paar Monate in Ägypten bevor sie zum Studium nach Berlin kam – und blieb. Sie schreibt für Erwachsene und Kinder. Zahlreiche ihrer Kurzgeschichten wurden in Anthologien veröffentlicht.



©Katrin Deibert

Katrin Deibert ist in Berlin geboren und aufgewachsen, die Stadt prägte ihre Sicht auf die Welt und ihr Lebensgefühl. Regelmäßig veröffentlicht sie in Anthologien. Für ihre Krimigeschichte „Dunkles Moabit“ orientierte sie sich am Alltag von Polizeibeamten.

Berlin Crime – die dunklen Seiten der Stadt

Am **10.3.2016 um 19.00 Uhr** führen im **Kriminal salon der Bruno-Lösche-Bibliothek** vier Autorinnen die dunklen Perspektiven Berlins vor Augen.

Zu hören ist von einem Schönberger Nachbarn, der längst verschwunden sein sollte. In Moabit läuft ein ganz normaler Polizeieinsatz völlig aus dem Ruder. Die geheimnisvolle Hüterin bettelnder Kinder ist unterwegs quer durch die Innenstadt vom KaDeWe bis zum Grunewald. In Neukölln explodiert der gefährliche Mix der Kulturen zwischen östlicher Weisheit und westlichem Größenwahn.

Literarisch vielfältig, lauert das Böse in vielen Facetten – gelegentlich tödlich aber immer faszinierend.

Der Eintritt ist frei.

Bea Kremer, geboren in Bochum, studierte sie Jura und Soziologie in Marburg. Als langjährige Richterin, Mediatorin, Familientherapeutin, Vorsitzende des Autorenforums Berlin und Moderatorin von Leseabenden in einer offenen Lesebühne, veröffentlichte sie 2012 den Erzählband „Starke Bande“. 2014 erschien ihr Mosaikroman „Brandschatz“.



©Bea Kremer

Alexandra Lüthen, gebürtig aus Westfalen, schreibt ihre Texte gerne dicht an den Charakteren und ihren Beziehungen entlang. Für die Geschichte „Unter Runas Umhang“, bekam sie so viel Zuspruch, dass sie gerade das Romanmanuskript dazu erarbeitet.



©Alexandra Lüthen

2016 gibt es Reprodukt 25 Jahre



Vom **7.3.-29.4.2016** wird in der **Bibliothek am Luisenbad** die Jubiläumspräsentation „Reprodukt 25“ zu sehen sein. Der in der Nachbarschaft der Bibliothek ansässige Comic-Verlag will den 25. Geburtstag mit seinen Autoren und ihren Büchern feiern. Mit den Letterern, freien Redakteuren, Grafikern und Übersetzern. Und natürlich mit seinen Lesern, mit Buch- und Comichändlern sowie all den Menschen, die Reprodukt über die Jahre freundschaftlich begleitet haben.

Gezeigt werden Neuheiten, aber auch die besten Bücher aus den 25 Jahren Verlagsgeschichte. Parallel ist eine Auswahl von Arbeiten des flämischen Zeichners **Olivier Schrauwen** zu sehen, der seit einigen Jahren in Berlin lebt und arbeitet. Seine neue Graphic Novel „*Arsène Schrauwen*“ ist sein drittes Buch, das bei Reprodukt erscheint.

Am **7. April um 19.30 Uhr** findet die Buchvorstellung von „*Arsène Schrauwen*“ im Puttensaal der Bibliothek statt. Dann wird mit den Gästen auf das neue Buch und auf den Verlags-

geburtstag angestoßen.

Der US-Zeichner und Autor **Craig Thompson** ist einer der Stargäste im Rahmen der Verlagspräsentation. Er stellt am **11. März um 18.00 Uhr** sein aktuelles Buch „*Weltraumkrümel*“ für ein Publikum ab 12 Jahren vor.

Schließlich lesen am **28. April um 19.30 Uhr** **Aisha Franz** und **Sascha Hommer** aus ihren neuen Graphic Novels: „*Shit is real*“ und „*In China*“.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.



©Craig Thompson

August und Clärchen - ein Spaziergang durch die Auguststraße

Die **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** lädt ein zu einem Spaziergang durch die Auguststraße in Bildern und Geschichten am Dienstag, dem **15.03.2016 um 20 Uhr**.

Marion Kiesow, Klaus Bädicker und **Octavia Wolle** präsentieren eine Collage aus Erzählungen, gelesenen Texten und vielen Bildern über diese interessante Straße in der Spandauer Vorstadt. Mit ihren 950 Metern bietet sie eine Fülle an Ereignissen und Geschichten über Menschen, die hier lebten und deren Schicksale bewegten.

Die Straße beginnt gegenüber dem ehemaligen „Tacheles“ und endet am Garnisonfriedhof von 1706. Nahe der Ecke zur Tucholskystraße steht das heute 20jährige Kunsthaus „KuLe“, gleich daneben die Jüdische Mädchenschule und das einstige jüdische Krankenhaus von Eduard Knoblauch. Die Nr.9 ist Durchgang zur großen Wohnanlage „Heckmann- Höfe“ mit der verschwundenen Filmkneipe „Zur unterirdischen Tante“. In der Nähe befand sich das jüdische Kinderheim „Ahawah“, dessen Name noch heute im AHAWAH-Village im israelischen Kiriat Bialik fortlebt. „Clärchens Ballhaus“ in der Mitte der Straße – seit 100 Jahren erste Adresse für Berliner Nachtschwärmer – wurde lange flankiert von der Druckwerkstatt Graetz, in der schon Käthe Kollwitz drucken ließ.

1991 fand in der Auguststraße die Kunstaktion „37 Räume“ statt, in deren Ergebnis nach und nach die heutige Galeriemeile mit etwa 25 Kneipen, Cafés und 27 Galerien entstand.

Klaus Bädicker hat über einen langen Zeitraum die Entwicklung der Spandauer Vorstadt fotografisch festgehalten. Durch seine Arbeit bei der Kommunalen Wohnungsverwaltung Berlin Mitte hatte er einen besonderen Einblick in die Häuser und Blick auf die darin lebenden Menschen. Viele seiner Fotos wurden u. a. in seinem Buch »*Gerade zur Krummen zieht's ihn – die Sophienstraße und ihre Umgebung 1984-91*« veröffentlicht. Er bereichert den Abend durch Erzählungen zu den gezeigten Bildern.

Marion Kiesow hat für ihr Buch »*Berlin tanzt in Clärchens Ballhaus*« auch die Geschichte der Straße und ihrer Anwohner recherchiert. Dabei lag ihr die Heimatkunde besonders am Herzen. So veranstaltet sie auch Kulturspaziergänge durch die Auguststraße. An diesem Abend führt sie durch das Programm und liest Passagen aus ihrem Buch.

Octavia Wolle wuchs in den Heckmann-Höfen auf. Sie hat ihre Kindheitserinnerungen aufgeschrieben und liest aus dem Manuskript ihres Buches »*Oranienburger Straße 32 oder Zur Unterirdischen Tante*«.

Der Eintritt ist frei.



©Klaus Bädicker

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de
Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorror@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
<http://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/aktuelles/newsletter/>

ES SIND MENSCHEN, DIE KOMMEN

Vom **18.02.2016 bis 07.04.2016** ist in der **Schiller-Bibliothek** eine Ausstellung mit Arbeiten aus der Theodor-Heuss-Schule zu sehen. In der „Bunte Welt Galerie“ werden gelungene Projekte, Ergebnisse und Arbeiten aus dem Fachunterricht, aus fächerübergreifenden Unterrichtsreihen bzw. aus dem „Dualen Lernen“ ausgestellt und gewürdigt. Die Arbeiten zeigen die vielfältigen Sichtweisen der Schüler und Schülerinnen auf unsere bewegenden Zeiten. Sie haben sich natürlich auch, aber nicht nur, mit dem aktuellen Thema Flucht und Migration auseinander gesetzt.



Die I. Bunte Welt Galerie©Theodor-Heuss-Schule

Länder - Reisen – Bildung



©MANA-Verlag

Vom **29.2.-22.4.2016** präsentiert der **MANA-Verlag** in der **Schiller-Bibliothek** Bücher aus und über Neuseeland, Australien und Kanada. Der **MANA-Verlag** ist Spezialist für Bücher zu den Themen Länder, Reisen und Bildung.

Seit der Gründung um die Jahrtausendwende veröffentlicht das in Berlin ansässige Verlagshaus Titel aus und über Neuseeland. Neben Reiseführern und -berichten werden auch Belletristik und Lyrik von neuseeländischen Autoren wie Philip Temple und Robert Sullivan herausgegeben.

Seit 2006 hat sich das thematische und geografische Spektrum des Verlagsprogramms um Länderporträts und Reise-Spezialtitel über Australien, Kanada und die USA erweitert. Es folgten Ratgeber über Schul-, Studien-

und Work & Travel-Aufenthalte weltweit. Seit 2015 sind viele Titel auch als E-Book erhältlich.

In der Sprache der Maori steht das Wort *mana* für „geistige Kraft, Stolz und Ansehen“, aber auch für „Nachhaltigkeit“: verantwortungsbewusstes Umgehen mit der eigenen Existenz. In diesem Sinne will der MANA-Verlag die Länder angemessen, in sämtlichen Facetten und literarisch in bester Manier präsentieren. Daher werden die MANA-Bücher von Autoren geschrieben, die über Jahre mit dem Thema des Buches verbunden sind und aktuelle Fakten, Daten sowie Tipps direkt vor Ort recherchieren. Eine große Praxisnähe sowie ein differenzierter und zugleich unterhaltsamer Stil prägen das Profil aller MANA-Bücher.

Neben diesem Verlagsprogramm bietet der MANA-Verlag auch kostenlose und aktuelle Länder-, Reise- und Hintergrundinformationen auf den Websites www.die-australienreise.de und www.die-neuseelandreise.de und in Form von Newslettern an www.mana-verlag.de

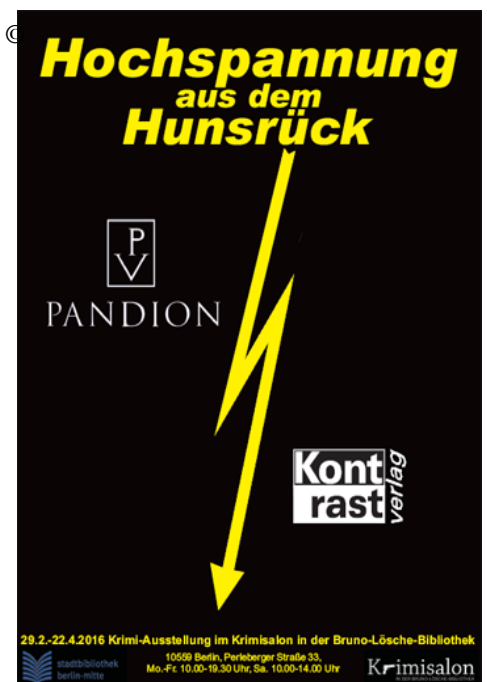
Hochspannung aus dem Hunsrück

... unter diesem Motto präsentieren vom **29. Februar bis 22. April 2016** im **Krimisalon in der Bruno-Lösche-Bibliothek** der **Pandion Verlag** und der **Kontrast Verlag** eine Auswahl von Krimis und Thrillern. Beide Verlage sind im Hunsrück ansässig, der vor allem aus den Edgar-Reitz-Verfilmungen mit der „Heimat“-Trilogie und „Die andere Heimat“ bekannt ist.

Der **Pandion Verlag**, der 2016 sein 60-jähriges Bestehen feiert, sieht seinen Programm-Schwerpunkt in der Regionalliteratur. Animiert durch die Eifel-Krimi-Welle konnte Verlegerin Ulrike Schmoll 1999 den Autor Heinz-Peter Baecker dazu gewinnen, „Verbrechen“ zukünftig auch im Hunsrück anzusiedeln. Mit „Herzflimmern in Simmern“ wurde die erste erfolgreiche Krimireihe des Verlages aus der Taufe gehoben, die zwölf Bände umfasst. Besonderheit dieser Reihe ist der real existierende Kommissar Fuß, der im Nebenberuf Winzer ist. Weitere Krimis unterschiedlicher Autoren folgten wie die Okkult-Krimis von Thomas Ruhk oder die Reihe von Stefan Nick, deren Protagonisten auch in Metropolen wie Wien – oder wie im aktuellen Band „Mörderjagd“ – in Berlin skrupellosen Mördern auf der Spur sind. Auch wenn die Krimis überwiegend im Hunsrück-Nahe-Gebiet angesiedelt sind, und damit Eigenheiten dieser Region und ihrer Menschen transportieren, so haben sie in den meisten Fällen durch das Thema einen überregionalen oft aktuellen Bezug, wie z. B. Kindesmissbrauch, Verwahrlosung, Drogen- und Bandenkriminalität, Prostitution, politischen Extremismus oder Mobbing. www.pandion-verlag.de/

Den Namen **Kontrast Verlag** wählte die Verlegerin Barbara Jost bei Verlagsgründung 2001, da sie sich mit ihrem Verlagsprogramm nicht auf eine bestimmte Richtung festlegen wollte. Vielmehr sollte das Programm alle Kontraste abdecken. Im Laufe der Jahre hat sich der Schwerpunkt Krimi herauskristallisiert. Dabei sind ein wichtiger Bestandteil des Verlagsprogramms sogenannte Faction-Thriller, in denen gut recherchierte Fakten mit der Fantasie des Autors (Fiktion) zu einer spannenden Lektüre verarbeitet werden. In den ausgestellten Faction-Thrillern geht es unter anderem um den Tod von Lady Diana, die Machenschaften der Fleisch-Mafia, die Energiewende, Investmentbanking oder Religionen und Sekten. Viele Kriminalromane des Kontrast Verlags basieren aber auch auf reiner Fantasie und sind teilweise gewürzt mit Erotik oder Humor. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Krimis von Heinz-Peter Baecker oder die Kommissar-Petzold-Reihe von Wolfgang Burger. Die Berliner Autorin Jutta Riemann ist mit „Moonlight Club“ vertreten.

www.kontrast-verlag.de



©Pandion Verlag, Kontrast Verlag